

**Vorlage**  
an den Rat der Stadt Helmstedt  
über den Verwaltungsausschuss und den  
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur, Tourismus

**Neue Konzeption für das Brunnentheater**

Zur Erarbeitung einer neuen Konzeption für das Brunnentheater hat sich Anfang 2010 eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Rates und der Verwaltung gegründet. Das Ziel sollte sein, das Defizit des Theaters dauerhaft zu senken. In mehreren Zusammenkünften der Arbeitsgruppe wurden die verschiedenen Maßnahmen zur Zielerreichung erörtert, wobei auch deutlich wurde, dass das Theater sehr hohe Grundkosten verursacht und dadurch beim operativen Geschäft weniger Handlungsspielraum besteht.

Bereits vollzogen wurde auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.12.2010 die Reduzierung der Abo-Vorstellungen von bisher 8 auf nunmehr 7 sowie die stärker am Kostenaufwand orientierte Festsetzung der Eintrittsentgelte im freien Verkauf ab 01.09.2010.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit soll versucht werden, die Auslastung des Brunnentheaters zu steigern. Das bedeutet, dass Schöningen und/oder Königslutter weniger eigene Theatervorstellungen anbieten, dafür Fahrten ins Brunnentheater. Die Bereitschaft dazu wird aber nur vorhanden sein, wenn im Gegenzug andere Veranstaltungen von Helmstedt nach Schöningen/Königslutter verlagert werden. Denkbar ist z.B., dass Kleinkunstveranstaltungen, für die in Helmstedt derzeit kein idealer Raum verfügbar ist, im Schloss Schöningen stattfinden. Für das Frühjahr 2011 ist ein –zunächst einseitiger- Testlauf fest eingeplant. Aus Schöningen wurde vor diesem Hintergrund allerdings bereits Gesprächsbereitschaft signalisiert, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Durch eine gemeinsame Vermarktungsstrategie mit dem Pächter des Theater-Cafés sollen neue Zielgruppen angesprochen werden, um eine höhere Auslastung der einzelnen Vorstellungen zu erreichen. Kombiangebote, die Übernachtung und Theaterbesuch beinhalten, sind mit Beginn der Saison 2010/2011 buchbar. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Pächter sollen verstärkt Firmen animiert werden, Tagungen im Theater durchzuführen, wobei allerdings die Räumlichkeiten und die vorhandene Technik die Möglichkeiten einschränken. Der Pächter wird außerdem prüfen, welche weiteren Veranstaltungsmöglichkeiten (z.B. Krimi-Dinner) angeboten werden können. Da eine Mehrfachnutzung des Theatersaals aufgrund der vorhandenen Reihenbestuhlung nicht möglich ist, kann nur die begrenzte Kapazität des Theater-Cafés genutzt werden.

Grundsätzlich muss in diesem Zusammenhang weiter geprüft werden, wie die Attraktivität des Programmangebotes gesteigert werden kann, wobei "Attraktivität" durchaus unterschiedlichen Beurteilungen unterliegen kann. Bisherige Versuche durch neue Stücke oder Problemstücke im Abo-Angebot andere Zielgruppen zu erreichen, sind bislang gescheitert. Eine Studiobühne als Podium für solche Stücke steht leider nicht zur Verfügung. Inwieweit z.B. Veranstaltungen der Reihe Braunschweig-Classix, andere Theaterformen und Festspielwoche(n) in die Überlegungen einbezogen werden können, hängt stark von den finanziellen Möglichkeiten ab und muss detailliert geprüft werden. In jedem Fall ist sicherzustellen, dass zusätzliche attraktive Angebote das Defizit nicht weiter erhöhen.

Angelaufen ist Verkauf von Eintrittskarten-Kontingenten an Firmen, denen im 2. OG des Brunnentheaters ein VIP-Bereich angeboten wird, der z.Z. noch provisorisch ist und im Zuge der Erneuerung des Fußbodenbelags und dem Entfernen der alten Garderoben neu gestaltet wird. Nach einer Probephase soll dieses Angebot im 2. Halbjahr 2011 weiter beworben und ausgebaut werden. Daneben sollen mehrere kleinere Maßnahmen wie ermäßigte Gruppentickets und Mini-Abos zum Jahreswechsel ebenfalls die Auslastung erhöhen.

Als erforderlich angesehen wird auch eine stärkere Werbung. Die Herausgabe einer "Theaterzeitung" oder eine regelmäßige Werbung an Litfaßsäulen und anderen Werbeträgern ist aber über den Kartenverkauf bei unserem Angebot nicht refinanzierbar. Mit unterschiedlichem Erfolg wurden im Frühjahr zwei Veranstaltungen durch Plakatierung und Handzettelverteilung in den angrenzenden Orten bzw. Landkreisen beworben. Diese Aktion war sehr zeitaufwändig und kann nicht regelmäßig geleistet werden. Hier könnte die Gründung eines Fördervereins, der diese Werbemaßnahmen unterstützt hilfreich sein. Um einen breiteren Bekanntheitsgrad zu erreichen, wurde in den letzten Monaten eine eigene Homepage [www.brunnentheater.de](http://www.brunnentheater.de) erarbeitet und ins Netz gestellt. Über diese Seite können direkt für viele Veranstaltungen Tickets gekauft und mit unserem Büro Kontakt aufgenommen werden. Die ersten Reaktionen auf diese Präsentation sind sehr positiv.

Schulen und Vereine gehören zu den Hauptnutzern des Theaters, im Jahr 2009 wurden 84 Belegungstage für Proben und Aufführungen vermerkt. Dies ist einerseits äußerst erfreulich, da die hochwertigen Schulaufführungen in besonderem Maße das Angebot bereichern, andererseits aber auch einen Kostenfaktor darstellen. In einem geringen Umfang sollten daher auch die Schulen an den laufenden Kosten beteiligt werden. Der beigefügte Entwurf der Vermietungsrichtlinien sieht daher neben einer flexibleren Handhabung bei Vermietungen eine Erstattung der Nebenkosten bei Schulaufführungen sowie eine pauschale Kostenbeteiligung für Probentage vor. Die Hauptnutzer haben sich im Vorfeld im Interesse eines langfristigen Erhalts des Brunnentheaters als städtische Einrichtung mit einer Kostenbeteiligung einverstanden erklärt.

Zur Einbeziehung des Theaters in ein Gesamtkonzept für das Brunnental müssen die sich ergebenden Möglichkeiten, u.a. auch zum Thema "Grünes Band", im Rahmen der Arbeitskreise Lappwald und Tourismus sowie der Agenda 21 geprüft werden.

Die vorstehenden Ausführungen werden zur Diskussion gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Den als Anlage beigefügten Vermietungsrichtlinien wird zugestimmt.

(Eisermann)

Anlage



### **Vermietungsrichtlinien**

Für die Vermietung des Brunnentheaters werden folgende Richtwerte festgelegt:

- |    |                                  |                                  |
|----|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. | Vermietung des gesamten Theaters |                                  |
|    | Raummiete                        | 900,00 €                         |
|    | Inventarmiete                    | 300,00 € (+ ges. Mehrwertsteuer) |
|    | Vermietung des Foyers            |                                  |
|    | Raummiete                        | 200,00 €                         |
|    | Inventarmiete                    | 50,00 € (+ ges. Mehrwertsteuer)  |

Bei Vorliegen besonderer Gründe kann die Miete angemessen ermäßigt werden.

Für Kultur- und Wohltätigkeitsveranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen und Verbänden sowie von Schulen kann die Miete ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Durchführung der Veranstaltung im Interesse der Stadt Helmstedt liegt.

2. Sämtliche Nebenkosten für Personal, Strom, Heizung und Reinigung sind der Stadt Helmstedt vom Veranstalter zu erstatten.
3. Das Brunnentheater kann insbesondere den Schulen für Proben zur Verfügung gestellt werden, je Nutzungstag wird eine pauschale Kostenbeteiligung in Höhe von 20 € erhoben.